

## **Abschlussbericht für das Auslandspraktikum**

Fachbereich: EIT

Unternehmen: Ngee Ann Polytechnic

Gastland: Singapur

Zeitraum: 01. Sep 2012 – 25. Feb 2013

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:  positiv  neutral  negativ

### Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Ich empfehle jedem, ein Auslandspraktikum in Singapur zu machen. Man kann in dem Vielvölkerstaat viel über andere Kulturen erfahren und über das friedliche Miteinander lernen. Es gibt in dieser sehr grünen Weltstadt einiges zu entdecken und eine große kulinarische Vielfalt.

### Bitte beschreiben Sie das durchgeführte Praktikum und die akademische Bewertung des Praktikums (mind. 300 Wörter)

Das Praktikum hat sehr viel Spaß gemacht, es war sehr lehrreich und erweiterte in jedem Fall den eigenen Horizont. Ich bekam viele neue Eindrücke über die asiatische Kultur und deren kulinarische Vielfalt. Bei der asiatischen Essensauswahl halfen die dortigen Arbeitskollegen und anderen Praktikanten.

Die dortigen Betreuer und Arbeitskollegen waren immer sehr hilfreich und zeigten mir auch einige Orte in Singapur, die nicht in einem Reiseführer stehen.

Die Arbeitsleistung konnte man frei einteilen, man musste nur zur festen Arbeitszeit am Arbeitsplatz sein. Die Ausrüstung und Ausstattung des Arbeitsplatzes ließ keine Wünsche übrig. Auch die anderen Lehrräume waren sehr gut ausgestattet.

Bei meiner Ankunft am Flughafen wurde ich von einem dortigen Arbeitskollegen abgeholt und zu meinem Hostel gebracht. Er zeigte mir die Gegend um mein Hostel und auch die Räumlichkeiten in der Schule, wo ich dann später arbeitete. Desweiteren stellt er mich meinen anderen Arbeitskollegen und Praktikanten dort vor und zeigte in der Nähe liegende Verpflegungsmöglichkeiten (Garküchen). Das Essen in den Kantinen war vielfältig und sehr schmackhaft.

Das tropische Klima mit gelegentlichen Regengüssen ist sehr angenehm und gut verträglich. Die Infrastruktur von Singapur ist sehr gut. Es ist möglich jeden Punkt des Landes mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Dabei empfiehlt es sich ein Smartphone mit einer dortigen SIM-Karte zu nutzen, sonst ist es schwierig den richtigen Bus oder Bahn zu finden.

Da man nicht sehr viele Urlaubstage dort hat, lässt sich die Stadt gut am Wochenende erkunden. Die meisten meiner Urlaubstage nutze ich, um ein paar Nachbarländer zu besuchen.

Während meines Praktikums habe ich mein zweites Berufspraktische Projekt (BPP2) und die Bachelorarbeit durchgeführt.

Für das BPP2 und die Bachelorarbeit programmierte ich ein Programm für ein DVB-T MPEG-2 Transport Stream (TS) Analyser. Dieses soll einen Transport Strom analysieren und die enthaltenen Informationen grafisch darstellen. Das Programm kann später durch die Schüler der Ngee Ann Polytechnic für Schulungszwecken im Bereich digitales Fernsehen genutzt werden. Dazu wurden mit Hilfe eines Receivers der Transport Strom (TS) einer DVB-T Übertragung als eine Datei abgespeichert. Das Programm liest die einzelnen TS Pakete aus der Datei. Es analysiert was für ein Typ das Paket ist. Außerdem liest es auch die Video- oder Audio-Daten aus den Paketen aus. Es kann auch sämtliche Informationen der Analyse für spätere Zwecke abspeichern und die Video- und Audio-Daten exportieren.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

### **Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?**

Ich habe im East Lodge Hostel gewohnt. ([www.eastlodge.com.sg](http://www.eastlodge.com.sg))  
Das Zimmer musste ich mir selbst über das Internet suchen, da in den Mitarbeiterwohnungen der Ngee Ann Polytechnic kein Zimmer mehr frei war. Das Hostel war Verkehrsgünstig gelegen. Die Bushaltestelle, ein Supermarkt und mehrere Garküchen befanden sich in der Nähe. Vom Hostel waren es nur 4 Haltestellen (ca. 5 min) bis zur Ngee Ann Polytechnic.

### **Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?**

Die Visumsanträge sind wahrheitsgemäß auszufüllen. Außerdem empfiehlt es sich noch mindestens 2 aktuelle Passbilder mitzunehmen.

### **Wie hat es mit der Sprache geklappt?**

Da die Amtssprache Englisch in Singapur klappte die Verständigung gut. Nur an manchen Dialekt und die asiatische Aussprache muss man sich gewöhnen.

### **Wie war das Arbeits- und Sozialleben?**

Die Betreuer und Arbeitskollegen waren immer sehr hilfreich und zeigten mir auch einige Orte in Singapur, die nicht in einem Reiseführer stehen sowie in der Nähe liegende Verpflegungsmöglichkeiten (Garküchen).  
Allgemein ist die Bevölkerung sehr offen und hilfsbereit.

**Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?**

Der Aufenthalt wurde durch das H-Da Stipendium und die Ngee Ann Polytechnic finanziert. Mit etwa € 450,- (ohne Wohngeld) kommt man gut über die Runden.

**Welche Versicherung hatten Sie?**

Eine Auslandskrankenversicherung und eine Haftpflichtversicherung.

**Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)**

Damit man sich mit den dortigen öffentlichen Verkehrsmitteln zu Recht zu finden empfiehlt es sich ein Smartphone und eine SIM-Karte von einem dortigen Provider zu benutzen.

Um mit der Heimat in Kontakt zu bleiben benutzte ich die Programme Skype und WhatsApp.

Außerdem ist eine Kreditkarte Empfehlenswert.